

Verhandlungen gescheitert!

Kein Kuhhandel, keine Kopplungsgeschäfte



Kein Kuhhandel! Keine Kopplungsgeschäfte! Das war die Position der dbb tarifunion von Anfang an. Und das ist sie auch jetzt noch, nachdem Bund und Kommunen fünf Runden lang echten Verhandlungen aus dem Weg gegangen sind. Die Gegenseite hat auch nach der fünften Verhandlungsrunde am 6./7. März 2008 kein neues Angebot vorgelegt. Sie hat sich maximal darauf eingelassen, dieses in Aussicht zu stellen, wenn die Gewerkschaften ihre Vorstellungen zu einer Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit akzeptierten. Am Ende haben sich die Arbeitgeber in die Schlichtung geflüchtet. Die Verhandlungen sind gescheitert. Die Arbeitgeber haben die Schlichtung angerufen und zugleich die Arbeitszeittarifverträge gekündigt.

Wann, wenn nicht jetzt?

Aktuell geht es nach langen Jahren wieder einmal um eine Einkommenserhöhung für die Beschäftigten. Und um sonst nichts!

Die Beschäftigten haben Nullrunden und eine langjährige Modernisierung des Tarifrechts hinter sich. Aktuell wollen und brauchen die Kolleginnen und Kollegen einfach mehr Geld. Die Streiks und Demonstrationen haben bundesweit eindrucksvoll belegt, dass sie es ernst meinen. Am Tariftisch und in zahlreichen Aktionen ist es immer wieder vorgetragen worden. Aber scheinbar ist es noch nicht überall angekommen:

In den letzten Jahren haben die Kolleginnen und Kollegen Verzicht geübt. In den unteren Einkommensbereichen ist die Decke mittlerweile einfach zu kurz geworden. Sie deckt die Bedürfnisse und Notwendigkeiten längst nicht mehr ab. Wir verhandeln hier nicht um Sahnehäubchen. Aktuell floriert die Wirtschaft, fließen die Steuereinnahmen. Wann, wenn nicht jetzt, soll eine spürbare Beteiligung der öffentlich Beschäftigten möglich sein?

Arbeitszeitverlängerung schadet allen

Mit der angestrebten Arbeitszeitverlängerung wird von den Arbeitgebern das Gegenteil angestrebt. Sie macht aus einer Einkommenserhöhung ein simples Tauschgeschäft: Zeit gegen Geld. Die Bundestarifkommission (BTK) der dbb tarifunion hat diesem Deal am 7. März 2008 eine Absage erteilt. Folgende Gründe waren für die BTK maßgebend: Weitere Arbeitszeitverlängerung führt zu weiterem Stellenabbau. Wer kann das wollen?

Weitere Arbeitszeitverlängerung führt zu weiterer Arbeitsverdichtung. Da stellt sich insbesondere auch die Qualitätsfrage. Weitere Arbeitszeitverlängerung führt aber auch zu einer Überbelastung der Beschäftigten. Schon heute ist für die meisten Busfahrer und die meisten Krankenschwestern die Belastung dermaßen hoch, dass sie nicht bis zum 65. Lebensjahr im Beruf bleiben können. Es darf aber nicht sein, dass die Kolleginnen und Kollegen verbrannt werden. Deshalb lehnt die **dbb tarifunion** jedes Junktim zwischen Arbeitszeit und Einkommenserhöhung grundsätzlich ab.

Gute Argumente, hohe Geschlossenheit

Nun mag es zwar so sein, dass die Tarifparteien jetzt in die Schlichtung gehen, aber sie gehen dort auch wieder heraus. Die **dbb tarifunion** hofft, dass die Schlichter weiterhelfen können. Aber Argument bleibt Argument und Geschlossenheit bleibt Geschlossenheit!

Unsere Argumente für mehr Einkommen sind gut und auch in der Bevölkerung angekommen. Unsere Geschlossenheit ist groß, am Tariftisch, aber genauso auch in den Betrieben und auf der Straße. Wir sind verhandlungsbereit. Wir nehmen auch die Schlichtung sehr ernst. Aber wir sind auch kampfbereit und entschlossen. Und deshalb sagen wir: **Kein Kuhhandel! Keine Kopplungsgeschäfte!**



Die dbb tarifunion hilft!

Als Gewerkschaftsmitglied unter dem Dach der **dbb tarifunion** sind Sie sicher, immer nach Tarifvertrag bezahlt zu werden. Nur Nähe mit einer persönlich überzeugenden Ansprache jedes Mitgliedes schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft. Die 39 Mitgliedsgewerkschaften der **dbb tarifunion** mit ihren über 360.000 Mitgliedern bieten ständige Kontakte ohne bürokratische Umwege. Als Gewerkschaftsmitglied unter dem Dach der **dbb tarifunion** genießen Sie kostenlosen Rechtsschutz für alles, was im Zusammenhang mit der derzeitigen oder früheren beruflichen oder gewerkschaftlichen Tätigkeit steht.

Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke der **dbb tarifunion**. Wir informieren schnell und vor Ort über www.tarifunion.dbb.de, durch das Flugblatt **dbb aktuell** oder durch das Magazin **tacheles**. Grundsatzwerke und Kommentierungen erscheinen in der Reihe **tarifunion schriften**.

Bestellung weiterer Informationen

Name

Vorname

Straße

Postleitzahl/Ort

Dienststelle/Betrieb

Beruf

Beschäftigt als:

- Tarifbeschäftigte/r
- Beamter/Beamtin
- Rentner/in
- Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten
- Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten
- Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft

Datum/Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gerne die passende Gewerkschaftsadresse:
dbb tarifunion, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin,
Telefon (0 30) 40 81-54 00, Fax (0 30) 40 81-43 99, E-Mail: tarifunion@dbb.de